

Beschluss des Landrats vom 11.03.2021

Nr. 826

29. «Bisher»-Status bei Nachrückenden anpassen 2020/229; Protokoll: mko

Landratspräsident **Heinz Lerf** (FDP) informiert, dass der Regierungsrat die Motion ablehne. Eine schriftliche Begründung liegt vor.

Yves Krebs (glp) müsste seine Motion wohl aus Chancenlosigkeit zurückziehen, um sich selber eine Schmach zu ersparen. Er möchte jedoch trotzdem darüber abstimmen lassen, damit gegenüber den Wählerinnen und Wählern schwarz und weiss transparent ausgewiesen ist, dass die Parteien taktische Rücktritte als Teil ihrer Personalpolitik und Wahlstrategie befürworten. Für den Votanten sind taktische Rücktritte sehr ärgerlich, weil sie falsche Anreize setzen. Wer es nicht macht, ist am Schluss der Lackierte. Er ist auch überzeugt, dass die SVP in den letzten Landratswahlen vielleicht den einen oder anderen Sitz mit taktischen Rücktritten hätte retten können. Im Wahlkreis Oberwil 2 Sitze ohne Bisherige verteidigen zu müssen war eine Hochrisiko-Taktik, die gerade noch einmal aufging.

Taktische Rücktritte sind auch parteiintern nicht unbedingt fair, weil sich in der Zwischenzeit vielleicht andere Kandidierende in den gleichen Wahlkreis hinaufgearbeitet oder als direkt Nachrückende aufgedrängt haben. Die Botschaft lautet: Wer vor seiner letzten Legislatur die Frage offenlässt, ob er noch die ganze Legislatur durchziehen oder vorzeitig taktisch zurücktreten möchte, der soll doch einfach von der Liste gestrichen werden. Dass man Fehlanreize im Wahlsystem nicht beheben möchte, zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Politlandschaft. Desgleichen geschieht mit den unsäglichen Listenverbindungen auf nationaler Ebene. Man jammert einerseits, die glp erhalte ihre Sitze nur, weil Martin Bäumlé so gut rechnen könne. Wenn die glp dann aber den Vorschlag des doppelten Pukelsheimer bringt, ist es auch wieder nicht recht. Es soll niemand ein schlechtes Gewissen haben, der die Motion nun ablehnt, absolut kein Problem. Der Motionär gibt sich bescheiden. Sein Minimalziel sind 6 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen – ansonsten hätte er den Negativrekord dieser Legislatur gebrochen. *[Heiterkeit]*

Reto Tschudin (SVP) geht davon aus, dass Yves Krebs mit seiner Einschätzung nicht ganz falsch liegt und seine Motion nicht von Erfolg beschieden sein wird. Er stellt aber auch die Unterstellung in seinem Votum fest, dass es Parteien gebe, die taktische Rücktritte praktizieren. Dass er die SVP davon ausgenommen hat, sei ihm verdankt.

Die SVP ist der Überzeugung, dass die taktischen Rücktritte mit der vom Motionär vorgeschlagenen Lösung nicht verunmöglicht werden. Es werden nur viele neue Baustellen geöffnet. Zum Beispiel wäre ein Todesfall 11 Monate vor der Neuwahl nicht geregelt. Es würde auch einen massiven Mehraufwand bei Umzügen oder anders (d.h. nicht taktisch) bedingten Rücktritten bedeuten. Damit würde vielleicht ein Loch geschlossen, dafür würden 100 neue aufgehen. Deshalb kann die SVP weder Motion noch ein allfälliges Postulat unterstützen.

Tania Cucè (SP) sagt, dass auch die SP-Fraktion Yves Krebs nicht zu seinen 6 Stimmen verhehlen werde. Landrätinnen und Landräte haben die Freiheit zurückzutreten, wann sie das möchten. Reto Tschudin hat schon darauf hingewiesen, dass es noch ganz andere Gründe für den von ihm beklagten Schritt gibt, nicht nur wahltaktische. Diese Möglichkeit kann man den betreffenden Personen nicht nehmen. Eine Fristsetzung würde das Problem nur vorverlagern, man träte in dem Fall halt einfach ein Jahr vorher zurück. Das Problem, das Yves Krebs offenbar stört, wäre damit kein bisschen gelöst. Ausserdem traut die SP der Wahlbevölkerung durchaus zu, dass sie in einer kur-

zen Internetsuche herausfinden kann, wie lange jemand im Landrat war – sofern ihr der «Bisher»-Status wichtig ist.

://: Mit 77:4 Stimmen bei 1 Enthaltung wird die Motion abgelehnt.
